ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

Name: Anonym

Studienrichtung: Umwelt und Bioressourcenmanagement

Gastuniversität: Universidad de Almería

Studienjahr: 2023

Aufenthaltsdauer: von Februar bis Juni

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

☒ja ☐nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an erasmus@boku.ac.at erklärt werden.

FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:

1. **Stadt, Land und Leute + soziale Integration**

   Die Stadt Almería hat in etwa 200.000 Einwohner*innen und ist damit sehr überschaubar. Es spielt sich sehr viel Leben auf den Straßen und den vielen Bars ab und die Einheimischen sind sehr kontaktfreudig. Die Kompaktheit der Stadt hat mir sehr gefallen, da alles viel schneller erreichbar ist als in Wien. Ich war sehr viel mit dem Fahrrad unterwegs, was insbesondere für den Weg zur Universität sehr angenehm war, da diese etwas außerhalb liegt (auch gut per Bus erreichbar). Direkt in der Stadt gibt es einen langen Strand und das Stadtzentrum ist sehr schön zum Herumschlendern. Vor allem die Alcazaba hat mir sehr gut gefallen, da sie mit freiem Eintritt zum Verweilen lockt. Die Umgebung ist extrem schön und vielfältig (Cabo de Gata, Tabernas usw.) und lädt zum Entdecken ein.
   Mitstudierende habe ich sehr schnell auf der Uni und bei den Erasmus Events kennengelernt und ich habe recht schnell eine Freundesgruppe gehabt.
   Um mit Einheimischen in Kontakt zu treten ist auf jeden Fall ein gewisses Spanisch-Niveau notwendig, da wenige Leute wirklich gutes Englisch sprechen und das Spanisch auch recht schwer zu verstehen ist. Am Ende habe ich mich aber super in das Viertel integriert gefühlt.

2. **Unterkunft**

   Meine Wohnung war eher spärlich eingerichtet und nicht besonders schön. Da ich allerdings recht wenig Zeit in meinem Zimmer verbracht habe, war das kein größeres Problem. Einige meiner Freund*innen haben aber sehr schönen Wohnungen um einen ähnlichen Preis bekommen. Die meisten Leute wohnen im Stadtteil Zapillo, da dieser am nächsten an der Uni und am Strand liegt. Von dort fahren mehrere Buslinien direkt zur Uni und ein Fahrradweg führt am Meer entlang. Ich habe mit zwei Spaniern zusammengewohnt, das WG-Leben war aber eher spärlich. Gefunden habe ich die WG über Idealista, es gibt aber auch Zimmer in verschiedenen Facebookgruppen und auf Milanuncios. Vom Studentenwohnheim würde ich eher abraten, da wenige Studierende dort wohnen und es außerdem sehr viel teurer als die WG-Zimmer ist.

3. **Kosten**

Das Preisniveau ist im Verhältnis zu Österreich und auch zu den meisten anderen Teilen Spaniens recht niedrig. Für mein WG-Zimmer habe ich 227€ + Betriebskosten gezahlt und im Supermarkt kostet das meiste Gemüse in etwa 1-2€/kg. Ich war oft am Samstag am Markt einkaufen, wo man noch etwas günstigeres Gemüse bekommt und auch meiner Sicht auch bessere Qualität. Wir waren oft Tapas essen, was um etwa 10€ möglich ist. Hier bestellt man einfach ein Getränk (kleines Bier ca. 3€) und bekommt die Tapa inkludiert dazu. Falls man nur das Getränk will, kostet dies in etwa 1,5€. Aus meiner Sicht hat das niedrigere Preisniveau dazu geführt, dass ich insbesondere das Andalusische Essen sehr gut kennengelernt habe und die Finanzierung einfacher war als vielleicht an anderen Orten.

4. **An- und Abreise (Verkehrsmittel)**

Ich bin mit Fernbus angereist, was trotz der weiten Entfernung gut möglich war. Mit einem Zwischenstopp in Lyon und einem in Murcia (jeweils ca. 4h) war die Anreise sehr angenehm und ich habe noch zwei weitere Städte etwas kennenlernen können. Die Zuganbindung in Almería ist eher schlecht, aber in den nächsten Jahren soll irgendwann der AVE in Betrieb gehen, was die Situation sicher verändern wird. Falls man sich für einen Flug entscheidet, ist der Flug nach Malaga und dann die Weiterfahrt im Bus (Alsa) vermutlich die günstigste Option, da Flüge nach Almería etwas teurer sind.

5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Visum braucht man als EU-Bürgerin nicht, eine Versicherung ist allerdings von der Uni in Almería aus notwendig. Ich habe hier einfach den Schutzbrief vom ÖAMTC gehabt, der ausgereicht hat. Nutzen müssen habe ich ihn allerdings zum Glück nie.

6. **Beschreibung der Gastuniversität**

Ich habe die Zeit an der Universität sehr genossen. Die Kurse sind aus meiner Sicht um einiges angewandter als an der Boku, da es immer auch Exkursionen, Laborarbeit etc. gibt. Alle Kurse haben 4,5 oder 6ECTS was dazu führt, dass man sich auf einige wenige Themenbereiche fokussieren kann, aber auch die Anrechnung an der Boku etwas verkompliziert, da man meistens 2 Kurse an der Boku finden muss, die zusammenpassen.

Auf der Uni ist immer etwas los und ich habe viel Zeit in der Cafetería verbracht. Es gibt eine Sportkarte, mit der man verschiedene Einrichtungen an der Universität nutzen kann und unterschiedliche Ausflüge vergünstigt bekommt. Ich war zum Beispiel mit ein paar Freunden Tauchen.

7. **Anmelde- und Einschreibformalitäten sowie Orientierungsphase**

Die Formalitäten waren alle recht einfach erledigt. Das International-Office ist sehr hilfsbereit und das Online-Tool der Universität ist sehr übersichtlich. Die Universität meldet sich sehr spät erst für die Registrierung, danach hat aber alles reibungslos funktioniert.

8. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Ich habe insgesamt 4 Kurse besucht zu jeweils 6ECTS. Alle meine Kurse waren Spanisch, was recht gut möglich war. Der Einstieg war aufgrund der Sprache etwas schwierig, ich habe mich aber recht schnell an das Spanisch der Professor*innen gewöhnt.

- Edafología (Bodenkunde): Diesen Kurs habe ich mir für Standortkunde I + II anrechnen lassen können. Der Kurs teilt sich in die Vorlesung, Übung und 2 Exkursionen auf, bei denen teilweise Anwesenheitspflicht besteht. Dieser Kurs hat mir sehr sehr gut gefallen, da die Professoren sehr nett und hilfsbereit waren und der Kurs sehr angewandt war. Durch die Starke Trockenheit in der Gegend war es sehr spannend, sich dort mit Bodenkunde zu beschäftigen. Es gibt den Kurs auch auf Englisch. Bewertet wurde eine Abschlussprüfung, die Präsentation der Ergebnisse der Übung und zu einem kleinen Anteil die Anwesenheit
- Ecología: Diesen Kurs habe ich mir für Ökologie I + II anrechnen lassen können. Hier hat es auch wieder Vorlesung, Übung und Exkursionen gegeben. Die Anwesenheit floss auch hier in die Bewertung ein. Dieser Kurs war sehr spannend, da ich die doch sehr andere Vegetation in der Umgebung von Almería kennenlernen durfte. Wir haben über selbst erhobene Biodiversität Indizes und Bodenproben eine kleine „Studie“ eines Ökosystems durchgeführt, was sehr spannend war. Bewertet wurde über insgesamt 8 kleine Zwischentests, die Präsentation der Übung und zu einem geringen Anteil die Anwesenheit.
- Energía y ecoeficiencia: Diesen Kurs habe ich mir für Grundlagen der Energietechnik + 3 Wahlfach ECTS anrechnen lassen können. Hier haben wir sehr

viel gerechnet und uns insbesondere mit verschiedenen Solarenergie Technologien beschäftigt. Die Uni Almería hat ein großes Forschungszentrum zu Solarenergie, wo wir eine Exkursion gehabt haben. Dieser Kurs war sehr spannend, aber auch ziemlich rechenintensiv. Die Note hat sich aus einer Endprüfung und mehreren Abgaben zusammengesetzt.

- Cooperación, ONGs y Volontariado: Diesen Kurs habe ich mir als freies Wahlfach anrechnen lassen. Hier haben wir über unterschiedliche Arbeit von NGOs gesprochen, Freiwilligenarbeit und Kooperationsprojekte analysiert und in Kleingruppen Präsentationen über die unterschiedliche Arbeit von NGOs ausgearbeitet. Die Note hat sich aus einer Endprüfung + Abgaben und Präsentationen zusammengesetzt.

9. **„Study workload“ (ECTS) pro Semester + Benotung**

Den Workload habe ich sehr ok gefunden. Der Aufwand entspricht meiner Wahrnehmung nach sehr gut den ECTS. Durch die Umrechnung zwischen den Notenskalen ist es aber recht schwierig, in Österreich eine gute Note zu bekommen, ich bin allerdings trotzdem sehr zufrieden.

10. **Akademische Beratung/Betreuung**

Ich habe mich immer sehr willkommen und gut aufgehoben gefühlt

11. **Tipps & Resümee**

Ich kann meinen Erasmusaufenthalt in Almería auf jeden Fall weiterempfehlen. Die Stadt hat mir sehr gut gefallen und die Umgebung ist gerade als Naturinteressierter Mensch sehr spannend. Der Naturpark Cabo de Gata, die Wüste in Tabernas und die nahe gelegenen Berge laden ein, viel Zeit in der Natur zu verbringen. Ich habe mir dort günstig ein altes Rennrad gekauft, mit dem ich viel unterwegs war. So ist man auch sehr schnell aus der Stadt heraußen. Ein paar ESN-Events am Anfang sind super, um ein paar Leute kennenzulernen und alles andere hat sich sehr einfach von selbst ergeben. Es rentiert sich auf jeden Fall nach dem Semester noch ein paar Wochen einzuplanen, um den Rest von Andalusien zu erkunden. In den Osterferien war ich in Marokko, was ich auch sehr empfehlen kann.

Auch die Uni war super und ich habe, da die Kurse sehr spannend waren im Endeffekt mehr Zeit auf der Uni verbracht, als ich eigentlich vorgehabt habe.